



MENSCH
LICHKEIT
UNPARTEI
LICHKEIT

NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIG
KEIT EINHEIT UNI

VERSALITÄT
WERTE
DIE
VERBINDEN

DAS ETHISCHE FUNDAMENT UNSERES BERUFLICHEN HANDELNS

Die sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung **Menschlichkeit – Unparteilichkeit – Neutralität – Unabhängigkeit – Freiwilligkeit – Einheit – Universalität** bestimmen das Handeln aller Rotkreuzschwestern in den bundesweit 33 DRK-Schwesternschaften. In Darmstadt sind wir den Leitsätzen der Einsatzfelder verpflichtet und arbeiten in den Haupteinsatzfeldern an der Entwicklung von Führungsgrundsätzen.

Der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. hat eigene *Berufsethische Grundsätze der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz* entwickelt. Die berufsethischen Grundsätze dienen der Entwicklung und Festigung des beruflichen Selbstverständnisses und zugleich dienen sie der Orientierung für das Miteinander in der Gemeinschaft. Vor allem aber sind sie auch immer eine Argumentationshilfe in ethischen Grenzsituationen. Sie bilden für die Rotkreuzschwestern das ethische Fundament ihres beruflichen Handelns.



SICH FÜR DIE ANLIEGEN DER PATIENTEN EINSETZEN

NEUTRALITÄT

»Neutralität bedeutet – gerade in Konfliktsituationen – keine Position gegenüber den streitenden Parteien einzunehmen, um sich das Vertrauen aller zu bewahren.«

Als Rotkreuzschwestern im ALICE-HOSPITAL leben wir den Grundsatz der Neutralität. Neutralität bedeutet für uns, im Berufsalltag in konflikthafter Situationen zunächst alle Parteien anzuhören. Mit dieser Haltung geben wir unseren Patienten im ALICE-HOSPITAL das Gefühl, ihnen frei von jeder Voreingenommenheit zu begegnen und uns für ihre Anliegen einzusetzen. Ebenso hilft uns dieser Grundsatz der Neutralität in unseren Teams und in unserer Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen. Erst hören wir zu, im Anschluss suchen wir eine Lösung. Es ist immer wieder

eine Herausforderung, diese Haltung zu bewahren und frei von Schubladendenken und persönlichen Emotionen zu agieren.

Im Kontext der anderen Grundsätze können wir mit Sicherheit von uns behaupten, dass wir gegenüber anderen Kulturen, anderen Glaubensrichtungen und anderen Bildungswegen offen und flexibel sind. Wir suchen das Gespräch, stellen Fragen und betrachten die Situationen aus verschiedenen Perspektiven. Wir haben gelernt, die Stärken zu betonen und die Schwächen des einen mit der Stärke des anderen auszugleichen. Diese Haltung der Neutralität leben wir uns gegenseitig vor und vermitteln sie unseren Auszubildenden, neuen Kollegen sowie den vielen freiwilligen Helfern, die im ALICE-HOSPITAL arbeiten.

Die Rotkreuzschwestern der Alice-Schwernerschaft versorgen jährlich mehr als 12.000 Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen im ALICE-HOSPITAL. Ihre Einsätze erfolgen auf der Intensivstation, im OP, auf der Normalstation, in der CPU, in der Patientenaufnahme und in der Endoskopie.



UNIVERSALITÄT

UNIVERSELLE PFLEGE AM KRANKEN KIND

»Universalität bedeutet, die Menschen in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext in einer multikulturellen Gesellschaft zu pflegen und diese Universalität zu schätzen«.

Als Rotkreuzschwestern im Gestellungsfeld der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret hat der Grundsatz der Universalität für uns eine große Bedeutung. Die Pflege und Betreuung der kranken Kinder in unserer multikulturellen Gesellschaft verlangt ein hohes Maß an Universalität. Im Kinderkrankenhaus betreuen wir nicht nur die Patienten, sondern auch deren Angehörige. Jedem Bedürftigen leisten unsere Rotkreuzschwestern die gleiche, uneingeschränkte Hilfe. Wir lehnen Ungewohntes nicht ab, sondern akzeptieren die vielfältigen Kulturen und deren Bedürfnisse. Wir akzeptieren und schätzen Menschen aus allen Kultur-

kreisen gleich. In den Leitlinien der Kinderklinik steht: »Die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen werden berücksichtigt«.

Auch im Verbund unserer Schwesternschaft ist die Universalität selbstverständlich. Viele Mitglieder und Mitarbeiter in der Kinderklinik stammen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Ländern. Das schafft Vertrauen und eine Basis für eine bestmögliche gemeinschaftliche Gesundheitsversorgung. Ein respektvoller, toleranter Umgang mit Patienten und Kollegen formt die Universalität.

Wir Rotkreuzschwestern in der Kinderklinik leisten jeden Tag universell und professionell Pflege am kranken Kind.

Ein Kind ist kein kleiner Erwachsener, diesem Grundsatz folgend werden in den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margret die kleinen und großen Patienten seit über 100 Jahren durch Kinderkrankenschwestern der Alice-Schwernerschaft versorgt. Ihre Aufgaben umfassen neben der klassischen Pflege immer mehr auch die Beratung der besorgten Eltern.



MENSCHEN

BEWOHNERN MIT ZEIT, GEDULD UND AUF AUGENHÖHE BEGEGNEN

**Die Würde des Menschen ist unantastbar.
(Grundgesetz Art. 1, Absatz 1)**

Als Rotkreuzschwestern leben wir im *Alice-Altenheim* den Grundsatz der Menschlichkeit.

Jeder Mensch wünscht sich, gesund alt zu werden. Er möchte selbständig in seinen eigenen vier Wänden bleiben und seinen Alltag würdevoll und autonom gestalten. Leider sind dies Wünsche ohne Garantie auf Erfüllung. Wenn man mehr Hilfe im Alltag benötigt, kann der Weg in das *Alice-Altenheim* führen. Genau für diesen Weg hat jeder von uns klare Vorstellungen über die »Menschlichkeit«.

Wir Rotkreuzschwestern im *Alice-Altenheim* verstehen unter Menschlichkeit, unseren Bewohnern mit Zeit, Geduld und auf Augenhöhe zu begegnen. Wir unterstützen und begleiten unsere Bewohner bei allem, was sie nicht mehr selbständig ausführen können und kommen ihnen somit sehr nahe. Unser Ziel ist es, immer einen respektvollen Umgang zu wahren und jedem Bewohner mit dem richtigen Maß an Nähe und Distanz zu begegnen.

Ein Höchstmaß an Menschlichkeit ist für uns selbstverständlich und immer unser Ziel.

Das erste *Alice-Altenheim* wurde bereits 1933 für die Altersversorgung der Rotkreuzschwestern im Ruhestand eröffnet. Inzwischen kann jeder pflegebedürftige Mensch hier Bewohner werden. Träger des Altenheimes ist die Alice-Schwernschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V..



EINHEIT

WIR SIND EINE EINHEIT, DEREN STÄRKE IN DER VIELFALT LIEGT

**»In der Ausbildung zu einem anerkannten Beruf im Gesundheits- und Pflegewesen soll das Mitglied nicht nur die theoretischen und praktischen Kenntnisse für seinen späteren Beruf erwerben, sondern sich auch zu einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit entwickeln.«
(Artikel 5 Nr. 1 Mitgliederordnung)**

Eine Kernaufgabe der Alice-Schwernerschaft ist die Ausbildung. Gemeinsam mit dem Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe bildet die Alice-Schwernerschaft jährlich interessierte Personen in den Gesundheitsberufen Kranken- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege sowie Krankenpflegehilfe aus.

Trotz der Vielfalt der unterschiedlichen Auszubildenden gelingt es der Schwernerschaft, eine einheitliche und qualifizierte Ausbildung anzubieten. Bereits in der Ausbildung wird eine verbindliche Grundlage für die Arbeit und das Engagement der Rotkreuz-Schwernerschaften vermittelt. Das Lernen in der Gemeinschaft der Schwernerschaft fördert die persönliche Entwicklung der Auszubildenden und die Werte der Schwernerschaft werden erlebt, gefühlt und eingepägt. Mit diesen Leitgedanken bilden wir verantwortungsbewusste und ethisch gebildete Pflegekräfte für die Zukunft aus.

Das Bildungszentrum für Gesundheit und Pflegeberufe Mathildenhöhe (kurz BZG) ist ein Zusammenschluss mehrerer Kliniken aus Darmstadt und dem näheren Umland. Am Standort Dieburger Straße werden hier jährlich mehr als 250 junge Menschen ausgebildet.





FREIWILLIG SEIT ÜBER 150 JAHREN

FREIWILLIGKEIT

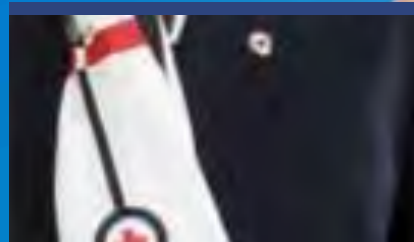
»Auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit beruht unsere gesamte Vereinsstruktur und die Mitgliedschaft in unseren DRK-Schwesternschaften: frei. Will ich.«

der bereits seit 150 Jahren. Die Freiwilligkeit bewirkt, dass wir als Mitglieder nicht nur unseren Beirat wählen, sondern ebenso die Vorsitzende der Schwesternschaft und den Vorstand.

Sowohl der Verband der Schwesternschaften als auch die Alice-Schwesternschaft haben die Struktur eines Vereins. Diese Rechtsform beinhaltet bereits den Grundsatz der Freiwilligkeit, da ein Vereinsbeitritt in der Regel *Frei. Will ich* (Broschüre »Berufsethische Grundsätze« 2.9.16) erfolgt. Diese Struktur leben unsere Mitglie-

Freiwillig können die Mitglieder der Schwesternschaft über den Verband der Schwesternschaften an Auslandseinsätzen teilnehmen. Ebenso können sie sich zielgerichtet an vielen Aktionen im Inland beteiligen.

Im Verband der DRK-Schwesternschaften sind zurzeit 33 Schwesternschaften aus dem gesamten Bundesgebiet organisiert. Als Organisation des DRK helfen sie mit bei Katastropheneinsätzen im In- und Ausland.





UNPARTEILICHKEIT

PFLEGE UND FÜRSORGE NACH DEM MASS DER BEDÜRFTIGKEIT

»Unparteilichkeit ist nicht selbstverständlich. Für uns haben alle Menschen das gleiche Recht auf die Achtung ihrer Menschenwürde.«

und sie zu reflektieren. So können wir jedem Patienten und Angehörigen nach dem Gebot der Unparteilichkeit begegnen und die Pflege und Fürsorge allein nach dem Maß der Bedürftigkeit ausrichten.

Als Rotkreuzschwestern in der Alice-Schwisterschaft leben wir den Grundsatz der Unparteilichkeit. Um dieses Ziel zu erreichen bieten wir ein umfangreiches Bildungsprogramm an.

In der Alice-Schwisterschaft erleben wir auch, dass die Unparteilichkeit als Grundwert einen hohen Einfluss auf die Zufriedenheit in den Arbeitsteams hat. Wir setzen bewusst und notwendigerweise auf die Diversität unserer Mitglieder. Durch Fort- und Weiterbildungsangebote werden die Teams begleitet. Im fachlichen Austausch erleben sie ihre Unterschiedlichkeit als Bereicherung. Indem die Unparteilichkeit gewahrt wird, fühlt sich jeder geachtet und wertgeschätzt.

Alle Menschen vereint der Wunsch, im Krankheitsfall so gut wie möglich gepflegt und unterstützt zu werden. Mit Fort- und Weiterbildungen fördern wir die Fähigkeit bei aller Verschiedenheit der Patienten und der Bewohner professionell zu handeln. Dazu gehört, sich die eigenen Gefühle und Einstellungen bewusst zu machen

In Absprache mit den Gestellungsfeldern und den Mitgliedern der Alice-Schwisterschaft wird jährlich ein Fortbildungsprogramm erstellt, welches sowohl fachliche Fortbildungen wie auch Angebote zur Kommunikationsschulung und zur Gesundheitsförderung enthält.





UNABHÄNGIGKEIT

BASIS FÜR EIGENVERANTWORTLICHES ARBEITEN

»Unabhängigkeit beschreibt den Zustand der Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Dies ist notwendig, um unsere Grundsätze zu wahren.«

Die Alice-Schwesterenschaft ist ein unabhängiger und selbstständiger gemeinnütziger Verein, der unter anderem Geschäftsbeziehungen zum ALICE-HOSPITAL und zu den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret pflegt.

Die Mitarbeiter in der Verwaltung der Schwesterenschaft sind zuständig für die sachgerechte Ausführung aller Arbeitsschritte, die im Rahmen der der Geschäftsprozesse anfallen.

Sie arbeiten in der Gemeinschaft der Rotkreuz-Schwesteren und unterstützen diese bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Sie stellen damit die Basis für ein eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten her. Die Verwaltung sorgt für einen reibungslosen Ablauf in der Mitgliederverwaltung.

Die Mitarbeiterinnen der Verwaltung sind jederzeit und für alle Mitglieder und Beschäftigte zuständig und können autonom und eigenverantwortlich Auskunft geben, sowie Sachverhalte bearbeiten und regeln. Eine professionelle Arbeitsweise unter Beachtung der berufsethischen Grundsätze ist selbstverständlich.

Bei Fragen zur Gehaltsabrechnung, zur Mitgliedschaft in der Alice-Schwesterenschaft zum Ablauf der Mitgliederversammlung oder zur allgemeinen Verbandsarbeit stehen die Mitarbeiterinnen der Verwaltung der Alice-Schwesterenschaft allen Mitgliedern und Angestellten zur Verfügung.

